

# Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
HARTING Stiftung & Co. KG Espelkamp	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.10.2021 bis zum 30.09.2022	12.10.2023

## HARTING Stiftung & Co. KG

### Espelkamp

### Verkürzter Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.10.2021 bis zum 30.09.2022

### Konzernlagebericht Geschäftsjahr 2021/2022

### HARTING Stiftung & Co. KG HARTING Technologiegruppe

#### Grundlagen des Konzerns

#### Geschäftsmodell und Ziele

Die HARTING Technologiegruppe entwickelt, produziert und vertreibt Komponenten und Systeme im Bereich elektrischer und elektronischer Anwendungen.

Neben dem Schwerpunkt Steckverbinder und Systemkomponenten umfasst dies die Mikrotechnologie, Automotive Solutions, Warenverkaufs- und Sicherungssysteme sowie kundenspezifische Teil- oder Komplettsysteme für industrielle Anwendungen, Konfektionierungen und Gehäuse sowie die Werkzeug- und Sondermaschinentechologie. Die eigene IT-Kompetenz nutzt die HARTING Technologiegruppe in zunehmendem Maße, um eigene Lösungen als Systemintegrator im Bereich Industrie 4.0 anzubieten, voranzutreiben und auszubauen. Die HARTING Stiftung & Co. KG nimmt dabei die Rolle einer aktiven Holding wahr.

Die HARTING Technologiegruppe ist global tätig, wobei der größte Bereich der Technologiegruppe „Connectivity & Networks“ die Verantwortung für die Produktbereiche Installation Technology und Device Connectivity trägt.

Zu den Zielen der HARTING Technologiegruppe gehören die Erhöhung des Kundennutzens durch Umsetzung technologischen Wandels und Fortschritts sowie die Konzentration auf Wachstumsmärkte. Mit effizienten und nachhaltigen Prozessen verfolgt die HARTING Technologiegruppe das Ziel, ein unabhängiges Familienunternehmen zu bleiben.

Die Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung ist für HARTING ein wesentliches Element der Unternehmensvision, in der es unter anderem heißt, „Wir wollen Werte für Menschen schaffen“. Bei Entscheidungen und Handlungen werden ökonomische, technologische wie auch soziale und ökologische Aspekte berücksichtigt.

#### Forschung und Entwicklung

Forschung und Entwicklung basiert bei HARTING auf zwei Säulen: Innovation Hubs und Development Center.

Seit jeher hat die HARTING Technologiegruppe ein etabliertes Innovationsmanagement. Die Innovation Hubs haben zur Aufgabe, sich vor allem mit fundamental neuen und disruptiven Produkt- und Geschäftsmodellinnovationen zu beschäftigen.

Dabei ist Co-Creation eine Voraussetzung: bereits in einem frühen Reifegrad werden Kunden und Partner einbezogen, Ideen reflektiert und ausgetauscht sowie gemeinsame Entwicklungen und Marktzugänge erarbeitet. Im Ergebnis steht immer ein fortgeschrittener industrieller Prototyp.

Die Teams der Innovation Hubs sind an weltweiten Standorten verankert und somit ganz nah an die lokale Wissens- und Unternehmenslandschaft angebunden. Lokale Fokusthemen in Märkten und Technologien können auf diese Weise schnell aufgenommen werden und die HARTING Technologiegruppe kann schnell und zielgerichtet mitgestalten.

Die Development Center generieren marktreife Produkte. Die inkrementelle Weiterentwicklung der bestehenden Baureihen bildet das Rückgrat der Ausweitung des Produktportfolios. Schwerpunkte liegen hier auf Produkten für die Zielmärkte des Unternehmens.

Neben den für den breiten Markt bestimmten Standard-Baureihen wird auch die Entwicklung kundenspezifischer Lösungen weiter vorangetrieben. Hier orientieren sich die Aktivitäten insbesondere an den Anforderungen und Bedarfen unserer Zielkunden.

#### Unsere Mitarbeitenden

Stichtag 30.9.	2022	2021	Durchschnitt	2022	2021
Gehaltsempfänger	3.483	3.368	Gehaltsempfänger	3.451	3.227

Stichtag 30.9.	2022	2021	Durchschnitt	2022	2021
Lohnempfänger	2.714	2.556	Lohnempfänger	2.680	2.375
<b>Gesamt</b>	<b>6.197</b>	<b>5.924</b>	<b>Gesamt</b>	<b>6.131</b>	<b>5.602</b>

Die Zahl der Mitarbeitenden liegt sowohl im Jahresdurchschnitt als auch am Bilanzstichtag deutlich über Vorjahresniveau. Das Engagement in der betrieblichen Aus- und Weiterbildung zeigt sich durch die bei HARTING in den verschiedensten Berufsbildern beschäftigten kaufmännischen und technisch-gewerblichen Auszubildenden und Dualen Studenten.

Daneben fördern wir leistungsbereite und begabte Absolventen im Rahmen von Master- und Doktorarbeiten und kooperieren eng mit Hochschulen der Region. Die Inhalte und Schwerpunkte der Ausbildung werden in enger Abstimmung zwischen Ausbildern und Auszubildenden sowie Berufsschulen, Fachhochschulen und Universitäten laufend überarbeitet und den jeweiligen Anforderungen angepasst.

## Wirtschaftsbericht

### Umsatz und Ertragslage

Die konsolidierten Umsatzerlöse als finanzieller Leistungsindikator der HARTING Technologiegruppe sind um 189,4 Mio. € auf 1.058,6 Mio. € gestiegen. Zuwächse sind in allen geographisch abgegrenzten Märkten zu verzeichnen.

### Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Technologiegruppe erhöht sich im Stichtagsvergleich um 6,8 % auf 799,2 Mio. €.

Der Anstieg von insgesamt 50,8 Mio. € ist in der Vermögensstruktur sowohl auf Investitionen in das Sachanlagevermögen als auch auf die Ausweitung des kurzfristig gebundenen Vermögens zurückzuführen. Das höhere Geschäftsvolumen führt zu einem Anstieg der in Vorräten und Forderungen gebundenen Mittel.

Die Finanzierung der Ausweitung des gebundenen Vermögens erfolgte durch Eigenkapital. Effekte im mittel- und kurzfristigen Fremdkapital kompensieren sich nahezu. Die gruppeninterne Finanzierung wesentlicher Tochtergesellschaften erfolgt überwiegend über ein ausgedehntes internes Cashpooling mit der HARTING Stiftung & Co. KG als Cashpoolführerin. Durch die Allokation liquider Mittel innerhalb der HARTING Technologiegruppe wird die Aufnahme externer Fremdfinanzierungen grundsätzlich begrenzt.

Die Eigenkapitalquote erhöht sich auf 51,6 % (Vorjahr 47,8 %). Sowohl der Konzernbilanzgewinn als auch die im Eigenkapital zu erfassenden Differenzen aus Währungsumrechnung wirken sich erhöhend aus. Das Ziel der Technologiegruppe, langfristiges Anlagevermögen durch dauerhaft zur Verfügung stehendes Eigenkapital zu finanzieren, wird weiterhin deutlich übertroffen.

Vermögensstruktur	2022		2021		Veränderung
	T€	%	T€	%	
Immaterielle Vermögensgegenstände	9.775	1,2	9.199	1,2	576
Sachanlagen	260.825	32,6	239.245	32,0	21.580
Finanzanlagen	1.872	0,2	1.922	0,3	-50
Langfristig gebundenes Vermögen	272.472	34,0	250.366	33,5	22.106
Vorräte	183.390	22,9	148.023	19,8	35.367
Forderungen aus LuL	184.391	23,1	141.817	18,9	45.574
Liquide Mittel und Wertpapiere	107.642	13,5	160.199	21,4	-52.557
Sonstige Vermögensgegenstände, Rechnungsabgrenzungsposten, akt. latente Steuern	51.321	6,5	47.999	6,4	3.322
Kurzfristig gebundenes Vermögen	526.744	66,0	498.039	66,5	28.705
<b>AKTIVA</b>	<b>799.216</b>	<b>100,0</b>	<b>748.404</b>	<b>100,0</b>	<b>50.812</b>
Kapitalstruktur	T€	%	T€	%	T€
Eigenkapital	412.729	51,6	358.021	47,8	54.708
Langfristige Rückstellungen	8.047	1,0	7.834	1,1	213
Langfristige Verb. gegenüber Kreditinstituten	11.315	1,4	12.602	1,7	-1.287
Langfristiges Fremdkapital	19.362	2,4	20.436	2,8	-1.074
Kurzfristige Rückstellungen	54.572	6,8	57.071	7,6	-2.499
Mittel- und kurzfr. Verb. gegenüber Kreditinstituten	32.841	4,1	23.524	3,2	9.317
Verb. LuL, Anz., Wechselverbindlichkeiten	92.942	11,6	74.207	10,0	18.735
Übrige Verbindlichkeiten und RAP	186.770	23,5	215.145	28,8	-28.375
Mittel- und kurzfristiges Fremdkapital	367.125	46,0	369.947	49,4	-2.822
<b>PASSIVA</b>	<b>799.216</b>	<b>100,0</b>	<b>748.404</b>	<b>100,0</b>	<b>50.812</b>

### Investitionen

Die Auszahlungen für Investitionen des Geschäftsjahres 2022 belaufen sich auf 63,7 Mio. €. Investitionsschwerpunkte waren Automatisierung, Kapazitätserweiterung, Digitalisierung und umweltfreundliche Energie. Die Investitionen des Geschäftsjahres übersteigen die Abschreibungen von 46,7 Mio. € deutlich.

### Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren werden innerhalb der HARTING Technologiegruppe in verschiedenen Bereichen zu verschiedenen Zwecken erhoben. Sie betreffen z.B. Kundenzufriedenheit oder Lieferperformance, Umweltbelange wie z.B. Erfassung von Energieverbräuchen wie auch Mitarbeiterbelange wie Zufriedenheit, Gesundheitsgefährdung, Fluktuation und Fortbildungsbudgets. In Einzelfällen dienen sie auch der Entscheidungsunterstützung, sind aber kein Instrument der grundsätzlichen Unternehmenssteuerung.

## Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf

Der Internationale Währungsfonds prognostiziert für das Kalenderjahr 2022 ein globales Wachstum von 3,2 Prozent<sup>1</sup>, wobei für die Elektroindustrie deutlich höhere Zuwachsraten prognostiziert werden.<sup>2</sup> Die Prognosen zeigen Zuwächse in allen geographisch abgegrenzten Märkten der HARTING Technologiegruppe.

Die für die Branche im Vergleich zur Gesamtwirtschaft - trotz aller Herausforderungen - bessere Entwicklung findet sich im abgelaufenen Geschäftsjahr, welches zum Großteil im Kalenderjahr 2022 liegt, auch in der Geschäftsentwicklung der HARTING Technologiegruppe wieder. Insgesamt konnte der Umsatz des Vorjahres zweistellig übertroffen werden.

Die Umsatzentwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr liegt auch deutlich über der Prognose der gesetzlichen Vertreter der HARTING Stiftung & Co. KG.

## Prognose-, Chancen und Risikobericht

### Chancen- und Risikobericht

Risikomanagement ist für die HARTING Technologiegruppe nicht nur ein Kontrollsystem, sondern vielmehr Bestandteil einer präventiven und proaktiven Steuerung. Es existiert ein einheitliches Risikomanagement in der HARTING Technologiegruppe, zu dem nach unserem Verständnis nicht nur ein DV-gestütztes Risikomanagementsystem, sondern auch die interne Revision, die internen Kontrollsysteme, das Compliance Management und das monatliche Berichtswesen gehören.

Es wird versucht, Unsicherheiten durch konjunkturelle und sektorale Entwicklungen, Wechselkurs- und Rohstoffschwankungen, weltpolitische Ereignisse oder Naturkatastrophen durch eine breite Diversifizierung im Markt sowohl im Hinblick auf Regionen als auch auf Branchen zu verringern. Die Risiken entsprechen im Wesentlichen denen vergleichbarer Unternehmen. Sie werden nachfolgend in der Reihenfolge ihrer Bedeutung für die HARTING Technologiegruppe dargestellt. Aktuelle Herausforderungen werden in dem nachstehenden Absatz benannt. Neben den rechtlichen Risiken, den Betriebs- und Umweltrisiken, Daten- und Cyberrisiken und Risiken durch Pandemien bestehen vor allem Markt- und Produktrisiken sowie die ausreichende Verfügbarkeit von qualifiziertem technisch ausgebildetem Personal als weiteres Umfeldrisiko.

Gesellschaft, Politik und Wirtschaft begegnen derzeit vielschichtigen, zum Teil interdependenten Herausforderungen.<sup>3</sup> In der Ukraine besteht ein militärischer Konflikt, welcher Handelsbeschränkungen und Sanktionen nach sich zieht. Deren Konsequenzen für Russland, aber auch für die verhängenden Staaten, und somit auch für die HARTING Technologiegruppe zeigen sich bereits unmittelbar und werden auch langfristig Auswirkungen haben. Wesentliche Risiken treffen die Realwirtschaft zum Beispiel in Lieferketten - aktuell insbesondere betreffend Energiekosten und Energieverfügbarkeit - und Absatzmärkten.

Weiterhin können sich nachlaufende und weitere Belastungen aus der Covid-19 Pandemie ergeben. Kurz- und mittelfristige Risiken könnten Belastungen in den Lieferketten durch Lockdowns oder sonstige Störungen der Transportwege sowie Kundenrisiken darstellen.

Ein internes Pandemie-Team und ein Corona-Taskforce-Team besprechen regelmäßig die notwendigen umzusetzenden Maßnahmen. Ziel ist es, die Mitarbeitenden zu schützen, den Arbeitsbetrieb aufrecht zu halten und die Lieferfähigkeit gegenüber den Kunden zu sichern. Gleichzeitig gilt es, nachgelagerte Chancen aus der Pandemie zu erkennen und zu nutzen. Dazu zählt insbesondere den Einsatz der digitalen Möglichkeiten dauerhaft zu erhöhen, um nachhaltig Kosten einzusparen.

Die Covid-19 Pandemie ist nach wie vor auch ein Katalysator für den Umbau der Wirtschaft und beschleunigt unter anderem den Trend zur Digitalisierung und Automatisierung. Dadurch ergeben sich für HARTING gute Chancen durch neue, schnell wachsende Geschäftsfelder, wie z. B. die Ausstattung von Rechenzentren, welche für verstärkt nachgefragte Cloud-Dienstleistungen benötigt werden.

Die wesentlichen Risiken für den Fortbestand der HARTING Stiftung & Co. KG ergeben sich aufgrund des Haltens von Beteiligungen aus dem Marktumfeld der Tochtergesellschaften.

Als Branchenrisiken werden insbesondere die Währungsrisiken und Preisänderungsrisiken auf den Rohstoffmärkten gesehen. Als global aufgestellter Konzern mit Aktivitäten in unterschiedlichen Währungsregionen dieser Welt beeinflussen Währungsentwicklungen die Geschäftstätigkeit und damit auch die Ergebnissituation der HARTING Technologiegruppe. Zur Begrenzung der Wechselkursrisiken und zur Schaffung einer gesicherten Kalkulationsbasis praktiziert HARTING eine zentral gesteuerte Währungssicherung. Grundlegendes Merkmal der Währungsstrategie ist ein ausschließlich grundgeschäftsbezogenes, selektives Hedging. Als Sicherungsinstrument kommen nur abbildbare und bewertbare Instrumente in Betracht.

Zur Begrenzung des verschärften Preisänderungsrisikos auf den Rohstoffmärkten wendet HARTING eine zentral gesteuerte Rohstoffsicherung an. Als Sicherungsinstrumente kommen ebenfalls nur abbildbare und bewertbare Instrumente in Betracht. Darüber hinaus wird den veränderten Rohstoffmarktbedingungen durch kontinuierliche Substitution bestimmter Materialien begegnet. Sollten sich zukünftig die Preise auf den Rohstoffmärkten wieder entspannen, können sich hieraus auch wesentliche Chancen für die HARTING Technologiegruppe ergeben.

Schließlich liegt das Augenmerk auf der Optimierung des Working Capitals und dabei unter anderem auf einem risikoorientierten Forderungsmanagement zur Vermeidung von Forderungsausfällen. Das finanzwirtschaftliche Forderungsausfallrisiko wird durch Prüfung der Bonität von Kunden sowie ein Mahnwesen begrenzt.

Dem Risiko der ausreichenden Verfügbarkeit von qualifiziertem technisch ausgebildetem Personal begegnet HARTING durch kontinuierliche Anstrengungen bei der betrieblichen Aus- und Weiterbildung.

Ein Teil der Unternehmensvision besagt, dass „Wir die Zukunft mit Technologien für Menschen gestalten wollen“. Große Chancen sieht die Technologiegruppe vor allem in der „Industrie 4.0“, da sich hier durch neue Technologien weitere Umsatzpotentiale ergeben können. So fokussiert sich HARTING auf die vertikale Integration - vom Shopfloor bis zum Topfloor - mit einem ganzheitlichen Ansatz aus Hardware, Software und Dienstleistungen.

Ferner bestehen in der HARTING Stiftung & Co. KG Risiken für Gebäude, denen durch entsprechende Einrichtungen (z.B. Brandschutzeinrichtungen) oder Maßnahmen (z.B. Versicherungen) Rechnung getragen wird. Eine verstärkte Zusammenarbeit mit den Versicherern unterstützt proaktive Maßnahmen zur weiteren Risikominimierung.

Insgesamt beurteilt der Vorstand das Chancen- und Risikoverhältnis trotz der genannten Herausforderungen als ausgewogen und erkennt keine Risiken, die zu einer Bestandsgefährdung führen könnten. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich Veränderungen der Chancen und Risiken ergeben aus dem militärischen Konflikt in der Ukraine und dessen Folgewirkungen ergeben.

### Prognosebericht

Der Internationale Währungsfonds senkte kürzlich seine globale Wachstumsvorhersage für 2023 auf nunmehr 2,7 Prozent (2022: 3,2 Prozent).<sup>4</sup> In den größten Regionen und wirtschaftlich stärksten Märkten der Technologiegruppe belaufen sich die Wachstumsprognosen auf:<sup>5</sup>

- Amerika: 1,0 Prozent.
- Asien: 4,9 Prozent

Die interdependenten Herausforderungen eines militärischen Konflikts in der Ukraine, Materialknappheit, einer inflationären Entwicklung - nicht nur im Energiesektor - und einer sich abzeichnenden Rezession in Europa deuten auf schwierige Zeiten hin.

Auch die Deutsche Bundesbank stellt in ihrem Monatsbericht September 2022 fest, dass „sich die Anzeichen für eine Rezession der deutschen Wirtschaft im Sinne eines deutlichen, breit angelegten und länger anhaltenden Rückgangs der Wirtschaftsleistung“<sup>6</sup> mehren.

Positiv ist zu werten, dass führende Verbände der Elektroindustrie zwar ebenfalls moderatere Zuwachsraten für 2023 im Vergleich zu 2022 prognostizieren, diese aber über den allgemeinen Wachstumsprognosen liegen.<sup>7</sup>

Unter Berücksichtigung der vorgenannten Prognosen und vor dem Hintergrund eines guten Auftragsbestandes über Vorjahresniveau plant die Technologiegruppe das Umsatzvolumen und das Konzernjahresergebnis des abgelaufenen Jahres im nächsten Geschäftsjahr leicht zu übertreffen.

Der Vorstand der HARTING Technologiegruppe hat die für die Planung 2022 notwendigen strategischen Maßnahmen mit dem Top-Management abgestimmt. Die Investitionstätigkeit und die Kostenentwicklung werden unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Situation entsprechend kontinuierlich angepasst. Es werden Prozesse optimiert und Kosteneinsparprogramme sind aufgesetzt. Der Fokus der Investitionen im nächsten Geschäftsjahr liegt auf Investitionen in Erweiterungen und Rationalisierungen.

Geplant ist, das diesjährige zweistellige Wachstum mittelfristig zu halten.

Der Vorstand der HARTING Technologiegruppe begegnet den Geschäftsrisiken mit der gebührenden Sensibilität und wird auch in Zukunft und insbesondere im nächsten Jahr die erforderlichen Maßnahmen einleiten, um den Umsatz und die aktuelle Profitabilität nachhaltig zu konsolidieren und zu steigern.

**Espelkamp, 30. November 2022**

**HARTING Stiftung & Co. KG, Espelkamp**

*vertreten durch ihre persönlich haftenden Gesellschafter*

*Herrn Philip F.W. Harting, Lübbecke, sowie der HARTING Führungsstiftung, München*

*diese wiederum vertreten durch ihre Vorstände*

*Philip F. W. Harting*

*Dr.-Ing. E.h. Dietmar Harting*

*Maresa W. M. Harting-Hertz*

*Margrit Harting-Kohlhase*

*Doris Höpfl*

*Andreas Conrad*

*Dr. Kurt Bettenhausen*

<sup>1</sup> <https://www.imf.org/-/media/Files/Publications/WEO/2022/October/English/text.ashx>.

<sup>2</sup> [https://www.zvei.org/fileadmin/user\\_upload/ Presse\\_und\\_Medien/Publikationen/2022/August/Welt-Elektromarkt/ZVEI-Weltmarkt\\_Elektro-\\_und\\_Digitalindustrie-Ausblick\\_bis\\_2023.pdf](https://www.zvei.org/fileadmin/user_upload/ Presse_und_Medien/Publikationen/2022/August/Welt-Elektromarkt/ZVEI-Weltmarkt_Elektro-_und_Digitalindustrie-Ausblick_bis_2023.pdf).

<sup>3</sup> Vgl. u.a. ESMA, Reports on Trends, Risks and Vulnerabilities, No. 2 / 2022.

<sup>4</sup> <https://www.imf.org/-/media/Files/Publications/WEO/2022/October/English/text.ashx>.

<sup>5</sup> Siehe ebenda.

<sup>6</sup> Deutsche Bundesbank, Monatsbericht September 2022, S. 5.

<sup>7</sup> [https://www.zvei.org/fileadmin/user\\_upload/ Presse\\_und\\_Medien/Publikationen/2022/August/Welt-Elektromarkt/ZVEI-Weltmarkt\\_Elektro-\\_und\\_Digitalindustrie-Ausblick\\_bis\\_2023.pdf](https://www.zvei.org/fileadmin/user_upload/ Presse_und_Medien/Publikationen/2022/August/Welt-Elektromarkt/ZVEI-Weltmarkt_Elektro-_und_Digitalindustrie-Ausblick_bis_2023.pdf).

**Konzernbilanz zum 30. September 2022**

**Aktiva**

	30.09.2022 T€	30.09.2021 T€
<b>A Anlagevermögen</b>		
<b>I Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	8.948	8.007
2. Geleistete Anzahlungen	827	1.192
	9.775	9.199
<b>II Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	97.428	98.631
2. Technische Anlagen und Maschinen	77.348	69.218
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	58.956	55.501
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	27.093	15.895
	260.825	239.245
<b>III Finanzanlagen</b>		

	30.09.2022 T€	30.09.2021 T€
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	202	202
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	0
3. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	1.026	1.026
4. Beteiligungen	287	287
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	357	407
	1.872	1.922
	272.472	250.366
<b>B Umlaufvermögen</b>		
<b>I Vorräte</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	78.604	61.374
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	33.989	29.359
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	70.060	56.841
4. Geleistete Anzahlungen	737	449
	183.390	148.023
<b>II Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	184.391	141.817
2. Sonstige Vermögensgegenstände	36.947	33.742
	221.338	175.559
<b>III Wertpapiere</b>		
Sonstige Wertpapiere	44.032	0
<b>IV Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>		
	63.610	160.199
	512.370	483.781
<b>C Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
D Aktive latente Steuern	8.558	7.516
	5.816	6.741
	799.216	748.404
<b>Passiva</b>		
	30.09.2022 T€	30.09.2021 T€
<b>A Eigenkapital</b>	412.729	358.020
<b>B Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.496	4.585
2. Steuerrückstellungen	8.490	9.976
3. Sonstige Rückstellungen	49.633	50.344
	62.619	64.905
<b>C Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	44.156	36.126
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	9.334	5.049
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	83.608	69.151
4. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	0	7
5. Sonstige Verbindlichkeiten	186.733	215.026
(davon aus Steuern T€ 13.341; Vorjahr T€ 15.878)		
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit T€ 408; Vorjahr T€ 260)		
(davon ggü. Gesellschaftern T€ 134.794; Vorjahr T€ 89.896)		
	323.831	325.359
<b>D Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
	37	120
	799.216	748.404

#### Anlage zur Bilanz

#### Nachstehende Angaben erfolgen nach § 5 Abs. 5 Publg:

	2022/2021 TEUR	2021/2020 TEUR
Umsatzerlöse i.S.d. § 277 Abs. 1 HGB	1.058.555	869.135

	2022/2021 TEUR	2021/2020 TEUR
Erträge aus Beteiligungen	126	126
Löhne, Gehälter, soziale Abgaben sowie Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	315.292	286.716
die durchschnittliche Zahl der in den letzten 12 Monaten vor dem Abschlussstichtag beschäftigten Arbeitnehmer	6.131	5.602

### Angaben nach § 5 Abs. 5 Nr. 4 PubliG

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

#### Anlagevermögen

Eine von den historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten ausgehende Darstellung der Entwicklung der einzelnen Bilanzposten des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel enthalten (Anlage 1 zum Konzernanhang). Sowohl immaterielle Vermögensgegenstände als auch Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet und über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

#### Finanzanlagen

Die nicht konsolidierten Anteile an verbundenen Unternehmen sowie die Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Soweit Gründe für vorgenommene Abschreibungen nicht mehr bestehen, wird im Umfang der Werterhöhung zugeschrieben, jedoch nicht über die Anschaffungskosten hinaus.

In den Finanzanlagen ist auch Deckungsvermögen im Sinne von § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB enthalten, dass zum 30. September 2022 mit den zugehörigen Altersversorgungsverpflichtungen saldiert wurde.

#### Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren werden auf der Basis der Anschaffungskosten zu gleitenden Durchschnittspreisen bewertet. Die Herstellungskosten der fertigen und unfertigen Erzeugnisse umfassen Einzelkosten und angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie angemessene Teile des durch die Fertigung veranlassten Wertverzehrs des Anlagevermögens. Kosten der allgemeinen Verwaltung sowie Aufwendungen für soziale Einrichtungen des Betriebs, für freiwillige soziale Leistungen und für betriebliche Altersversorgung sind nicht mit einbezogen. Die Ermittlung der Herstellungskosten für die unfertigen und fertigen Erzeugnisse wurde wie im Vorjahr auf Basis einer Normalauslastung durchgeführt. Bestandsrisiken, die sich aus eingeschränkter technischer oder wirtschaftlicher Verwertbarkeit ergeben, ist bei der Vorratsbewertung durch angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen.

#### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit ihren Nennbeträgen abzüglich erkennbarer Einzelrisiken berücksichtigt. Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

#### Wertpapiere des Umlaufvermögens

Der Posten enthält zum einen Wertpapieranlagen zur kurzfristigen Finanzdisposition, die nach dem strengen Niederstwertprinzip bei Bedarf auf den niedrigeren Kurs am Abschlussstichtag abgewertet wurden; zum anderen Anschaffungskosten für Derivate im Rahmen antizipativen Hedgings, die zu Anschaffungskosten angesetzt sind.

#### Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Kassenbestände und Bankguthaben sind mit dem Nominalbetrag angesetzt.

#### Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Der Posten enthält Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, der Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach dem Bilanzstichtag darstellt, z.B. für Versicherungsbeiträge und Patentgebühren.

#### Eigenkapital

Das Kommanditkapital wird zum Nennwert bilanziert.

#### Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf Basis von zum 30. September 2022 erstellten Gutachten nach der Barwertmethode versicherungsmathematisch ermittelt. Die Verpflichtungen aus Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden mit den Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungs- und ähnlichen Verpflichtungen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind (sog. Deckungsvermögen), verrechnet. Die Bewertung des Deckungsvermögens erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Der beizulegende Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände wurde anhand von Marktpreisen auf einem aktiven Markt bestimmt.

#### Sonstige Rückstellungen und Steuerrückstellungen

Die übrigen Rückstellungen sowie die Steuerrückstellungen decken alle erkennbaren Risiken und Verpflichtungen in angemessener Höhe ab. Die Bewertung richtet sich nach dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages. Für Jubiläums- und Altersteilzeitverpflichtungen erfolgt die Bewertung nach versicherungsmathematischen Grundsätzen.

#### Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

#### Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Der Posten enthält Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Ertrag für einen bestimmten Zeitraum nach dem Bilanzstichtag darstellen.

#### Antizipative Bewertungseinheiten

Zum Ausgleich gegenläufiger Wertänderungen oder Zahlungsströme aus Rohstoffpreisschwankungen und Wechselkursrisiken wurden mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Transaktionen aus Grundgeschäften mit als Sicherungsgeschäft eingesetzten Finanzinstrumenten zusammengefasst (Bewertungseinheit). Soweit die

Voraussetzungen für Bewertungseinheiten mit den jeweiligen Grundgeschäften nicht erfüllt sind, erfolgt die Bilanzierung nach allgemeinen Bewertungsgrundsätzen.

### **Währungsumrechnung laufender Geschäftsvorfälle**

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung erfasst. Bilanzposten werden zum Stichtag wie folgt bewertet:

Langfristige Fremdwährungsforderungen werden zum Devisenmittelkurs bei Entstehung der Forderung oder zum niedrigeren beizulegenden Wert, unter Zugrundelegung des Devisenmittelkurses am Abschlussstichtag, angesetzt (Imparitätsprinzip). Kurzfristige Fremdwährungsforderungen (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) sowie liquide Mittel oder andere kurzfristige Vermögensgegenstände in Fremdwährungen werden gem. § 256a HGB zum Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Langfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Devisenmittelkurs bei Entstehung der Verbindlichkeit oder zum höheren Stichtagskurswert, unter Zugrundelegung des Devisenmittelkurses am Abschlussstichtag, bewertet (Imparitätsprinzip). Kurzfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) werden zu Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

### **Latente Steuern**

Latente Steuern beruhen gem. § 274 und § 306 HGB auf folgenden Sachverhalten:

- Differenzen zwischen Handels- und Steuerrecht bei Pensionsrückstellungen, Drohverlustrückstellungen, Altersteilzeitrückstellungen, Jubiläumsrückstellungen sowie der Fortschreibung von Betriebsprüfungssachverhalten (überwiegend aktive temporäre Differenzen)
- Differenzen zwischen der lokalen ausländischen Handelsbilanz und der Handelsbilanz nach deutschem Recht (überwiegend passive temporäre Differenzen)
- Erfolgswirksamen Konsolidierungsmaßnahmen im Rahmen des Konzernabschlusses (überwiegend aktive temporäre Differenzen)
- Aus der Aktivierung werthaltiger steuerlicher Verlustvorträge (nur aktive Differenzen)

Der Berechnung latenter Steuern liegt jeweils der landesindividuelle Steuersatz zugrunde. Aktive und passive latente Steuern werden soweit wie möglich auf Gruppenebene saldiert.

### **Espelkamp, im November 20 22**

## **Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2021/2022**

### **1 Konsolidierungskreis und Konzernabschlussstichtag**

In den Konzernabschluss des Mutterunternehmens HARTING Stiftung & Co. KG (Amtsgericht Bad Oeynhausen HRA 9021) sind weitere 56 (zum 30. September 2021 56), davon 43 ausländische Unternehmen einbezogen, an denen die HARTING Stiftung & Co. KG in der Regel unmittelbar oder mittelbar zu 100 % beteiligt ist.

Die einbezogenen Gesellschaften sind in der Aufstellung des Anteilsbesitzes als Anlage zum Konzernanhang aufgeführt.

Die in der Aufstellung des Anteilsbesitzes unter lit. b aufgeführten Gesellschaften wurden wegen ihrer untergeordneten Bedeutung für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns gemäß § 296 Abs. 2 HGB nicht einbezogen.

Die Beteiligungen sind in der Aufstellung des Anteilsbesitzes unter lit. c aufgeführt. Die Zellner GmbH und die IGEU Feuerwehrbereitschaft GmbH stellen assoziierte Unternehmen dar. Gemäß § 311 Abs. 2 HGB wurde auf die Anwendung der Equity-Bewertung verzichtet, da die Beteiligungen für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzernabschlusses von untergeordneter Bedeutung sind.

Die Gesellschaften in Brasilien, Indien, Russland und China stellen Zwischenabschlüsse auf den Konzernabschlussstichtag auf.

Die HARTING Stiftung & Co. KG stellt den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Konsolidierungskreis auf. Der Konzernabschluss ist am Sitz der HARTING Stiftung & Co. KG (Marienwerderstr. 3, 32339 Espelkamp) erhältlich und wird im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht.

Im Geschäftsjahr führt eine Anpassung der Aufwands- und Ertragskonsolidierung für bestimmte Frachtaufwendungen zu einer Erhöhung der Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen und Reduzierung der Vertriebskosten in gleicher Höhe. Für Zwecke der Vergleichbarkeit wurde der Vorjahresausweis entsprechend angepasst.

### **2 Konsolidierungsgrundsätze**

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt entsprechend der durch BilMoG geänderten Vorschriften für ab dem 1. Oktober 2010 vorzunehmende Erstkonsolidierungen nach der Neubewertungsmethode. Bezüglich der Altkonsolidierungsfälle (vor dem 1. Oktober 2010) wird die Buchwertmethode fortgeführt. Dabei werden die Beteiligungsbuchwerte der Konzerngesellschaften gegen das bilanzielle anteilige Eigenkapital zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung verrechnet. Die bei der erstmaligen Aufstellung des Konzernabschlusses verbliebenen passiven Unterschiedsbeträge sind wegen ihres Eigenkapitalcharakters - es handelte sich um thesaurierte Gewinne der Tochtergesellschaften, die seit Gründung durch das Mutterunternehmen entstanden waren - mit den Rücklagen des Konzerns verrechnet worden.

Der Konsolidierungskreis hat sich im Vergleich zum Konzernabschluss zum 30. September 2021 nicht verändert.

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden gegeneinander aufgerechnet. Währungsbedingte Differenzen aus der Schuldenkonsolidierung werden grundsätzlich erfolgswirksam eingestellt.

In Vorratsbeständen enthaltene Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen werden gegebenenfalls unter Berücksichtigung latenter Steuern eliminiert. Zwischengewinne aus Verkäufen von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens werden nur aus gruppeninternen Lieferungen von selbst erstellten neuen Anlagen eliminiert. Zwischengewinne aus Verkäufen gebrauchter Vermögensgegenstände innerhalb der HARTING-Gruppe werden aufgrund untergeordneter Bedeutung gem. § 304 Abs. 2 HGB nicht eliminiert.

Konzerninterne Umsätze, Materialaufwendungen, sonstige Erträge, sonstige Aufwendungen, Zinserträge und Zinsaufwendungen werden gegeneinander verrechnet.

Bei den jeweiligen Obergesellschaften vereinnahmte Beteiligungserträge werden erfolgswirksam eliminiert.

Auf Konsolidierungsmaßnahmen mit zeitlich befristeten Ergebnisauswirkungen werden Steuerabgrenzungen vorgenommen. Die Berechnung erfolgt mit dem landesüblichen Steuersatz.

### 3 Währungsumrechnung einbezogener Jahresabschlüsse

Die Jahresabschlüsse der nicht im Währungsraum des EURO ansässigen Konzerngesellschaften werden in EURO umgerechnet. Dabei werden für Vermögensgegenstände und Schulden der Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag, für Aufwendungen und Erträge die Jahresdurchschnittskurse angesetzt. Der gegenüber den Stichtagskursen sich ergebende Unterschiedsbetrag aus der Umrechnung der Gewinn- und Verlustrechnung wird mit dem Eigenkapital verrechnet.

Die für den Konzernabschluss wesentlichen Währungen wurden zu folgenden - jeweils einem EURO entsprechenden - Kursen umgerechnet:

Währungseinheit		Durchschnittskurs		Stichtagskurs	
		2021/2022	2020/2021	30.09.2022	30.09.2021
US-Dollar	USD	1,08	1,20	0,97	1,16
Britisches Pfund	GBP	0,85	0,87	0,88	0,86
Schweizer Franken	CHF	1,02	1,09	0,96	1,08
Chinesischer Renmimbi	CNY	7,09	7,78	6,94	7,48
Japanischer Yen	JPY	134,45	128,51	141,01	129,67

### 4 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Alle in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wenden einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze an.

Dem Konzernabschluss liegen die nach dem Recht des Mutterunternehmens aufgestellten Einzelabschlüsse der HARTING Stiftung & Co. KG, Espelkamp, sowie ihrer Tochter- und Enkelgesellschaften zugrunde (so genannte Handelsbilanzen II). Die in den Handelsbilanzen II angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen des Mutterunternehmens.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 3 HGB i.V.m § 298 Abs. 1 HGB gegliedert.

#### Anlagevermögen

Eine von den historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten ausgehende Darstellung der Entwicklung der einzelnen Bilanzposten des Anlagevermögens ist im nachfolgenden Anlagenspiegel enthalten (Anlage 1 zum Konzernanhang).

#### Immaterielle Vermögensgegenstände

Als immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden im Wesentlichen entgeltlich erworbene DV-Programme (Software) und Lizenzen ausgewiesen. Die Software wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bei einer Nutzungsdauer von fünf Jahren angesetzt. Die übrigen immateriellen Vermögensgegenstände werden ausgehend von den Anschaffungskosten über eine Nutzungsdauer von vier bis zehn Jahren linear abgeschrieben.

#### Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet.

Die Zugänge bei beweglichen Anlagegegenständen werden über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Bei Zugängen bis 31. Dezember 2007 wurde in der Regel degressiv mit Übergang auf die lineare Methode abgeschrieben (bei Zugängen von Januar 2001 an maximal 20 % p.a., bei Zugängen von Januar 2006 an maximal 30 % p.a.). Geringwertige Anlagegüter (Einzelanschaffungskosten von € 150,00 bis € 1.000,00), die zwischen dem 1. Januar 2008 und dem 30. September 2010 angeschafft worden sind, werden pauschal über 5 Jahre abgeschrieben. Ab dem 1. Oktober 2010 bis 31. Dezember 2017 wurden geringwertige Anlagegüter (Einzelanschaffungskosten € 150,00 bis € 410,00) wieder sofort abgeschrieben und nicht mehr als Sammelposten aktiviert. Seit dem 1. Januar 2018 werden geringwertige Anlagegüter zwischen € 250,01 und € 800,00 sofort abgeschrieben.

Den Abschreibungen der Posten des Sachanlagevermögens liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Gebäude	25 - 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	5 - 14 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	überwiegend 3 - 8 Jahre

#### Finanzanlagen

Die nicht konsolidierten Anteile an verbundenen Unternehmen, die Beteiligungen sowie Wertpapiere des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Abschreibungen erfolgen bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung (gemildertes Niederstwertprinzip). Soweit Gründe für vorgenommene Abschreibungen nicht mehr bestehen, wird im Umfang der Werterhöhung zugeschrieben, jedoch nicht über die Anschaffungskosten hinaus.

Ausleihungen sind grundsätzlich zum Nominalwert oder zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

In den Finanzanlagen ist auch Deckungsvermögen im Sinne von § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB enthalten, dass zum 30. September 2022 mit den zugehörigen Altersversorgungsverpflichtungen saldiert wurde.

#### Geleistete Anzahlungen

Die geleisteten Anzahlungen werden zum Nennbetrag angesetzt.

#### Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren werden auf der Basis der Anschaffungskosten zu gleitenden Durchschnittspreisen bewertet. Die Herstellungskosten der fertigen und unfertigen Erzeugnisse bzw. Leistungen umfassen Einzelkosten und angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie angemessene Teile des durch die Fertigung veranlassten Wertverzehr des Anlagevermögens. Kosten der allgemeinen Verwaltung sowie Aufwendungen für soziale

Einrichtungen des Betriebs, für freiwillige soziale Leistungen und für betriebliche Altersversorgung sind nicht mit einbezogen. Die Ermittlung der Herstellungskosten für die unfertigen und fertigen Erzeugnisse wurde wie im Vorjahr auf Basis einer Normalauslastung durchgeführt. Bestandsrisiken, die sich aus eingeschränkter technischer oder wirtschaftlicher Verwertbarkeit ergeben, ist bei der Vorratsbewertung durch angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen.

### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit ihren Nennbeträgen abzüglich erkennbarer Einzelrisiken berücksichtigt. Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

### Wertpapiere des Umlaufvermögens

Der Posten enthält zum einen Wertpapieranlagen zur kurzfristigen Finanzdisposition, die nach dem strengen Niederstwertprinzip bei Bedarf auf den niedrigeren Kurs am Abschlussstichtag abgewertet wurden.

### Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Kassenbestände und Bankguthaben sind mit dem Nominalbetrag angesetzt.

### Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Der Posten enthält Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, der Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach dem Bilanzstichtag darstellt, z.B. für Versicherungsbeiträge und Patentgebühren.

### Eigenkapital

Das Kommanditkapital wird zum Nennwert bilanziert.

### Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden auf Basis der zum 30. September 2022 erstellten Gutachten nach der Barwertmethode versicherungsmathematisch ermittelt. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden pauschal mit einem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt 1,77 % p.a. Der Rententrend beträgt 1,0% p.a. Ferner erfolgten die versicherungsmathematischen Berechnungen unter Zugrundelegung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck. In der Alternativberechnung nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt der Zinssatz 1,39 % für den durchschnittlichen Marktzins der letzten sieben Jahre. Der Unterschiedsbetrag zum verwendeten Marktzins beträgt T€ 136 (Vorjahr T€ 234).

Erfolgsauswirkungen aus einer Änderung des Diskontierungssatzes werden im operativen Ergebnis erfasst.

Die Verpflichtungen aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen werden mit den Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungs- und ähnlichen Verpflichtungen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind (sog. Deckungsvermögen), in Höhe von T€ 2.960 verrechnet. Die Bewertung des Deckungsvermögens erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Der beizulegende Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände wurde anhand von Marktpreisen auf einem aktiven Markt bestimmt.

### Sonstige Rückstellungen und Steuerrückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Mitarbeiterverpflichtungen (T€ 30.589), ausstehende Rechnungen (T€ 3.563), Drohverlustrückstellungen (T€ 2.467) und Kundenboni (T€ 2.608).

Die Rückstellungen für bereits bestehende Verpflichtungen aus Altersteilzeit beruhen auf versicherungsmathematischen Gutachten zum 30. September 2022 und wurden nach den Vorgaben des IDW RS HFA 3 gebildet. Die Barwertermittlung erfolgte mit einem Zinssatz von 1,40 % p.a., der Berechnung des Gehaltstrends liegt ein Zinssatz von 2,0 % p.a. zugrunde. Seit dem Geschäftsjahr 2009/10 besteht nicht mehr die Möglichkeit des Abschlusses von Altersteilzeitverträgen. Entsprechend gibt es auch keine Mitarbeitenden mit ungeregelten Anwartschaften. Die Absicherung der Ansprüche der Mitarbeitenden erfolgt ausschließlich über Bürgschaften.

Die Jubiläumsrückstellungen werden nach der „Projected-Unit-Credit-Methode“ bewertet. Der Berechnung liegt ein Zinssatz von 1,40 % p.a., eine Fluktuationsannahme von 2,0% p.a., ein Lohn- und Gehaltstrend von 2,0% sowie ein Zinssatz der Beitragsbemessungsgrenze von 2,0% p.a. zugrunde. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet.

Die Rückstellungen werden zum Erfüllungsbetrag bewertet.

Die übrigen Rückstellungen sowie die Steuerrückstellungen decken alle erkennbaren Risiken und Verpflichtungen in angemessener Höhe ab.

### Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten sind durch Grundschulden gesichert.

Die in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten teilen sich hinsichtlich der Restlaufzeiten wie folgt auf:

	Gesamt-		davon mit einer Restlaufzeit	
	betrag 30.09.2022		bis zu 1 Jahr	über 1 Jahr
	T€		T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	44.156		18.920	25.235
	(36.126)		(6.105)	(30.021)
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	9.334		9.334	0
	(5.049)		(5.049)	(0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	83.608		83.608	0
	(69.151)		(69.151)	(0)
aus der Annahme gezogener Wechsel und aus der Ausstellung eigener Wechsel	0		0	0
	(7)		(7)	(0)
sonstige Verbindlichkeiten	186.733		186.733	0

	Gesamt-	davon mit einer Restlaufzeit		
	betrag 30.09.2022	bis zu 1 Jahr	über 1 Jahr	davon über 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€
	(215.026)	(215.026)	(0)	(0)
	323.831	298.595	25.235	11.315
	(325.359)	(295.338)	(30.021)	(12.602)

Beträge in Klammern geben die Vorjahreswerte an.

### Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Der Posten enthält Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Ertrag für einen bestimmten Zeitraum nach dem Bilanzstichtag darstellen.

### Antizipative Bewertungseinheiten

Zum Ausgleich gegenläufiger Wertänderungen oder Zahlungsströmen aus Rohstoffpreisschwankungen und Wechselkursrisiken wurden mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Transaktionen aus Grundgeschäften mit als Sicherungsgeschäft eingesetzten Finanzinstrumenten zusammengefasst (Bewertungseinheit). Soweit die Voraussetzungen für Bewertungseinheiten mit den jeweiligen Grundgeschäften nicht erfüllt sind, erfolgt die Bilanzierung nach allgemeinen Bewertungsgrundsätzen.

### Währungsumrechnung laufender Geschäftsvorfälle

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung erfasst. Bilanzposten werden zum Stichtag wie folgt bewertet:

Langfristige Fremdwährungsforderungen werden zum Devisenmittelkurs bei Entstehung der Forderung oder zum niedrigeren beizulegenden Wert, unter Zugrundelegung des Devisenmittelkurses am Abschlussstichtag, angesetzt (Imparitätsprinzip). Kurzfristige Fremdwährungsforderungen (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) sowie liquide Mittel oder andere kurzfristige Vermögensgegenstände in Fremdwährungen werden gem. § 256a HGB zum Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Langfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Devisenmittelkurs bei Entstehung der Verbindlichkeit oder zum höheren Stichtagskurswert, unter Zugrundelegung des Devisenmittelkurses am Abschlussstichtag, bewertet (Imparitätsprinzip). Kurzfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) werden zu Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

### Saldierung von Deckungsvermögen mit Altersvorsorgeverpflichtungen

Rückstellungspflichtige Pensionsverpflichtungen bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von T€ 7.456. Diese wurden mit Deckungsvermögen (T€ 2.960) gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB verrechnet. Als Deckungsvermögen wurden die zweckexklusiven, verpfändeten und insolvenzgeschützten Wertpapierdepots klassifiziert. Die Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen sind im Zinsaufwand mit T€ 100 (Vorjahr T€ 118) enthalten.

		Verrechnete Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen) Wertpapiere des Anlagevermögens
Historische Anschaffungskosten	[T€]	3.516
Beizulegender Zeitwert	[T€]	2.960
Aufwendungen aus dem Deckungsvermögen	[T€]	697
Erträge aus dem Deckungsvermögen	[T€]	50

### Latente Steuern

Latente Steuern beruhen gem. § 274 und § 306 HGB auf folgenden Sachverhalten:

- Differenzen zwischen Handels- und Steuerrecht bei Pensionsrückstellungen, Drohverlustrückstellungen, Altersteilzeitrückstellungen, Jubiläumsrückstellungen sowie der Fortschreibung von Betriebsprüfungssachverhalten (überwiegend aktive temporäre Differenzen)
- Differenzen zwischen der lokalen ausländischen Handelsbilanz und der Handelsbilanz nach deutschem Recht (überwiegend passive temporäre Differenzen)
- Erfolgswirksamen Konsolidierungsmaßnahmen im Rahmen des Konzernabschlusses (überwiegend aktive temporäre Differenzen)
- Aus der Aktivierung werthaltiger steuerlicher Verlustvorträge (nur aktive Differenzen)

Die latenten Steuern zeigen per Saldo eine aktive latente Steuer in Höhe von T€ 5.816. Die Zusammensetzung ergibt sich aus nachfolgender Übersicht:

	30.09.2022	30.09.2021	
Latente Steuern in der Konzernbilanz aus:	T€	T€	Bilanzposten
Angleichung HBI - HBII Einzelabschlüsse	1.872	2.981	Aktive Steuerabgrenzung
Werthaltigen steuerlichen Verlustvorträgen	359	242	Aktive Steuerabgrenzung
Zwischengewinneliminierung Umlaufvermögen	2.493	2.376	Aktive Steuerabgrenzung
Zwischengewinneliminierung Anlagevermögen	1.092	1.142	Aktive Steuerabgrenzung
	5.816	6.741	

Der Berechnung latenter Steuern liegt jeweils der landesindividuelle Steuersatz zugrunde. Dieser beträgt für latente Steuern aus Großbritannien 25,0 %, aus China 15,0 %, aus Tschechien 19,0 % sowie für die Schweiz 21,4 %. Aktive und passive latente Steuern werden auf Gruppenebene saldiert.

### 5 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse gemäß §§ 251, 268 Abs. 7 HGB bestehen am Abschlussstichtag wie folgt:

	30.09.2022 T€	30.09.2021 T€
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften		
Anzahlungsbürgschaften	1.726	63
Prozessbürgschaften	1.500	1.500
Zoll-, Mietbürgschaften	1.299	275
Gewährleistungsbürgschaften	35	35
	4.560	1.873
Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen		
Konnossementsaval	289	289
Vertragserfüllungsaval	7	7
	296	296
	4.856	2.169

Die Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme aus den vorstehenden Haftungsverhältnissen halten wir für nahezu ausgeschlossen, da keine Anhaltspunkte erkennbar sind, nach denen die haftende HARTING-Gesellschaft ihren Verpflichtungen nicht nachkommen können sollte.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3a HGB bestehen wie folgt:

	30.09.2022 T€	30.09.2021 T€
Verpflichtungen aus		
Miet- und Leasingverträgen	20.890	12.667
Wartungsverträgen	2.668	3.108
Bestellobligo	7.754	2.538
	31.312	18.313

## 6 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse wurden gemäß § 277 Abs. 1 HGB erfasst. Die Aufteilung auf Geschäftsbereiche ergibt folgende Gliederung:

	2021/22 Gesamt T€	2020/21 Gesamt T€
Connectivity & Networks	929.736	747.022
Sonstige	128.819	122.113
	1.058.555	869.135

Die Umsatzerlöse wurden in folgenden Märkten erzielt:

	2021/22 T€	2020/21 T€
Europa	641.489	558.796
Übrige Welt	417.066	310.339
	1.058.555	869.135

Die Personalaufwendungen stellen sich wie folgt dar:

	2021/22 T€	2020/21 T€
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	270.832	246.031
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung T€ 3.336; Vorjahr T€ 2.791)	44.460	40.685
	315.292	286.716

## 7 Sonstige Angaben

Im Berichtsjahr bzw. im Vorjahr waren durchschnittlich beschäftigt:

	2021/22 Anzahl	2020/21 Anzahl
In der Produktion Beschäftigte	2.680	2.375
Übrige Beschäftigte	3.451	3.227
	6.131	5.602

Der Konzernabschluss wird unter Inanspruchnahme von Erleichterungen des Publizitätsgesetzes erstellt. Gemäß § 13 Abs. 3 Satz 2 PubliG wird auf Erstellung einer Kapitalflussrechnung und eines Eigenkapitalspiegels verzichtet.

## Derivative Finanzinstrumente

Übersicht der derivativen Finanzinstrumente per 30. September 2022:

### Fremdwährungsbezogene Geschäfte

Sicherungsinstrument	Fremdwährung	Sicherungsvolumen * '000	Sicherungsgegenwert T€	beizulegender Zeitwert T€
Devisen-Termingeschäft/ Verkauf	PLN	6.300	1.298	27
Devisen-Termingeschäft/ Verkauf	CHF	-13.362	13.920	117
Devisen-Termingeschäft/ Verkauf	USD	25.800	24.032	-2.001
Devisen-Termingeschäft/ Verkauf	RON	-126.456	24.900	-201
			64.150	-2.058
Non Deliverable Forward	INR	342.000	3.943	-229
Non Deliverable Forward	CNY	152.400	20.958	-716
Non Deliverable Forward	KRW	10.620.000	7.704	172
			32.605	-773
Option	USD	10.800	9.643	-463
Option	JPY	1.734.000	12.385	140
			22.028	-323
<b>Summe</b>			<b>118.783</b>	<b>-3.154</b>
davon mit neg. beizulegenden Zeitwert			83.476	-3.610
davon mit pos. beizulegenden Zeitwert			35.307	456

Sicherungsinstrument	Buchwert	
	T€	Bilanzposten ( § 266 HGB)
Devisen-Termingeschäft/ Verkauf	0	keine Bilanzierung wg. Bewertungseinheit
Devisen-Termingeschäft/ Verkauf	0	keine Bilanzierung wg. Bewertungseinheit
Devisen-Termingeschäft/ Verkauf	0	keine Bilanzierung wg. Bewertungseinheit
Devisen-Termingeschäft/ Verkauf	0	keine Bilanzierung wg. Bewertungseinheit
	0	
Non Deliverable Forward	0	keine Bilanzierung wg. Bewertungseinheit
Non Deliverable Forward	0	keine Bilanzierung wg. Bewertungseinheit
Non Deliverable Forward	0	keine Bilanzierung wg. Bewertungseinheit
	0	
Option	0	keine Bilanzierung wg. Bewertungseinheit
Option	0	keine Bilanzierung wg. Bewertungseinheit
	0	
<b>Summe</b>	<b>0</b>	
davon mit neg. beizulegenden Zeitwert		
davon mit pos. beizulegenden Zeitwert		

\* Positive Währungssicherungsbeträge stehen für Währungsverkäufe, negative für Währungskäufe.

### Rohstoffbezogene Geschäfte

Sicherungsinstrument	Rohstoff	Sicherungsvolumen kg / oz	Sicherungsgegenwert T€	beizulegender	
				Zeitwert T€	Buchwert T€
Swaps	Zinn	14.400	497	-198	0 keine Bilanzierung wg. Bewertungseinheit
Swaps	Zink	2.400.000	8.443	-1.414	0 keine Bilanzierung wg. Bewertungseinheit
Swaps	Palladium	4.862	9.955	806	0 keine Bilanzierung wg. Bewertungseinheit
Swaps	Kupfer	3.404.000	29.567	-3.643	0 keine Bilanzierung wg. Bewertungseinheit
Swaps	Silber	158.640	3.444	-366	0 keine Bilanzierung wg. Bewertungseinheit
Swaps	Gold	8.832	15.683	-587	0 keine Bilanzierung wg. Bewertungseinheit
<b>Summe</b>			<b>67.589</b>	<b>-5.402</b>	<b>0</b>

Sicherungsinstrument	Rohstoff	Sicherungsvolumen kg / oz	Sicherungsgegenwert T€	beizulegender		Bilanzposten ( § 266 HGB)
				Zeitwert T€	Buchwert T€	
davon mit neg. beizulegenden Zeitwert			57.634	-6.208		
davon mit pos. beizulegenden Zeitwert			9.955	806		

Die Sicherungsgeschäfte wurden abgeschlossen für einen Zeitraum bis max. 30. September 2023. Die beizulegenden Zeitwerte der derivativen Termingeschäfte werden mit marktüblichen Bewertungsmethoden unter Berücksichtigung der am Bewertungsstichtag vorliegenden Marktdaten (Marktwerte) ermittelt. Devisen-, Zins- und Rohstoffkontrakte werden einzeln auf Basis des Austauschbetrages mit den aktuellen Markterminkursen am Abschlussstichtag im Vergleich zu den vereinbarten Termin- bzw. Kontraktkursen bewertet. Die Markterminkurse richten sich nach den Kassakursen unter Berücksichtigung von Terminauf- und -abschlägen. Beizulegende Preise von Optionen werden aus Marktdaten abgeleitet.

Die vorstehenden derivativen Finanzinstrumente dienen ausschließlich der Absicherung von Preisschwankungen in betrieblichen Grundgeschäften aus mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten Transaktionen. Ihr Einsatz erfolgt nach einheitlichen Richtlinien im Rahmen eines Portfolio-Hedgings, unterliegt strengen internen Kontrollen und bleibt auf die Absicherung des operativen Geschäfts der Gesellschaft beschränkt. Ziel des Einsatzes von derivativen Finanzinstrumenten ist, in Bezug auf Ergebnis und Zahlungsmittelflüsse die Volatilitäten zu reduzieren, die auf Veränderungen von Wechselkursen, Marktzinsen und Beschaffungsmarktpreise für Rohstoffe zurückgehen. Sofern die gesetzlichen Voraussetzungen vorliegen, werden Bewertungseinheiten i. S. d. § 254 HGB grundsätzlich gebildet. Zur bilanziellen Abbildung der wirksamen Teile der gebildeten Bewertungseinheiten wird die sog. Einfrierungsmethode (kompensatorische Bewertung) angewendet. Die Effektivität der Sicherungsbeziehungen wird zu jedem Bilanzstichtag prospektiv und retrospektiv festgestellt.

Abgesichert wird - je nach Fremdwährung und ausgehend von der Unternehmensplanung - zwischen 25% und 50% des im kommenden Geschäftsjahr erwarteten Fremdwährungszuflusses von verbundenen Unternehmen. Im Bereich der für die Produktion wesentlichen Rohstoffe beträgt das Absicherungsvolumen zwischen 81% und 105% der sich aus der Planung ergebenden Bedarfe des kommenden Geschäftsjahres. Die Höhe der abgesicherten Risiken betrug zum 30. September 2022 € 9.818. Insofern ist die Bildung einer Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften unterblieben.

### Geschäfte mit nahestehenden Personen

Im Berichtsjahr wurden keine berichtspflichtigen Geschäfte mit nahestehenden Personen abgeschlossen.

### Abschlussprüferhonorar

Das von dem Abschlussprüfer des Konzernabschlusses für das abgelaufene Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar ergibt sich wie folgt:

- Honorar für die Abschlussprüfung T€ 200
- Honorar für Steuerberatung T€ 1.002
- Honorar für sonstige Beratungsleistungen T€ 121

### Gesamtbezüge des Vorstands

Die Gesamtbezüge des Vorstands beliefen sich im Geschäftsjahr 2021/22 auf T€ 2.948.

### Bezüge ehemaliger Mitglieder der Geschäftsführung

An die Hinterbliebenen ehemaliger Mitglieder des Geschäftsführungsorgans wurden im Berichtsjahr T€ 56 gezahlt, T€ 449 sind hierfür zurückgestellt.

### Vorgänge nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

### Persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafter

- Herr Philip F. W. Harting, Lübbecke
- HARTING Führungsstiftung, München  
vertreten durch  
Dipl.-Kfm. Philip F. W. Harting, Vorstandsvorsitzender, Lübbecke  
Dr.-Ing. E. h. Dietmar Harting, Vorstand, Espelkamp  
Dipl.-Kffr. Maresa W. M. Harting-Hertz, stellvertretende Vorstandsvorsitzende, Espelkamp  
Dipl.-Hdl. Margrit Harting-Kohlhase, Vorstand, Espelkamp  
Dr. jur. Michael Pütz, Vorstand, Wallenhorst (bis zum 30. September 2022)  
Ass. Jur. Doris Höpfl, Vorständin, Regensburg (seit dem 19. September 2022)  
Dipl.-Ing./Dipl.-Wirt.-Ing. Andreas Conrad, Vorstand, Grevenbroich  
Dr. Kurt Bettenhausen, Vorstand, Bischofsheim

**vertreten durch ihre persönlich haftenden Gesellschafter**  
**Herrn Philip F. W. Harting, Lübbecke, und HARTING Führungsstiftung, München**  
**diese wiederum vertreten durch ihre Vorstände**

**Philip F. W. Harting**

**Dr.-Ing. E.h. Dietmar Harting**

**Maresa W. M. Harting-Hertz**

**Margrit Harting-Kohlhase**

**Doris Höpfl**

**Andreas Conrad**

**Dr. Kurt Bettenhausen**

**Konzernanlagenspiegel**

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten					30.09.2022 T€
	01.10.2021 T€	Kursdifferenz T€	Zugang T€	Umbuchung T€	Abgang T€	
<b>I Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	40.521	223	3.203	1.151	322	44.776
2. Geleistete Anzahlungen	1.192	0	773	-1.138	0	827
	41.713	223	3.976	13	322	45.603
<b>II Sachanlagen</b>						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	188.461	3.903	2.205	57	161	194.465
2. Technische Anlagen und Maschinen	237.186	4.423	17.015	7.245	2.224	263.645
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	254.672	4.962	19.942	2.603	5.987	276.192
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	15.895	622	20.494	-9.918	0	27.093
	696.214	13.910	59.656	-13	8.372	761.395
<b>III Finanzanlagen</b>						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	701	0	0	0	0	701
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.672	0	80	0	0	1.752
3. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	1.026	0	0	0	0	1.026
4. Beteiligungen	364	0	0	0	0	364
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	407	-34	0	0	16	357
	4.170	-34	80	0	16	4.200
	742.097	14.099	63.712	0	8.710	811.198
			<b>Abschreibungen</b>			
	01.10.2021 T€	Kursdifferenz T€	Zugang T€	Abgang T€		30.09.2022 T€
<b>I Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	32.514	162	3.469	317		35.828
2. Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0		0
	32.514	162	3.469	317		35.828
<b>II Sachanlagen</b>						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	89.830	2.517	4.791	101		97.037
2. Technische Anlagen und Maschinen	167.969	2.968	17.530	2.170		186.297
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	199.171	3.132	20.858	5.925		217.236
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0		0
	456.970	8.617	43.179	8.196		500.570
<b>III Finanzanlagen</b>						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	499	0	0	0		499

	Abschreibungen				30.09.2022 T€
	01.10.2021 T€	Kursdifferenz T€	Zugang T€	Abgang T€	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.672	0	80	0	1.752
3. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0	0	0	0	0
4. Beteiligungen	77	0	0	0	77
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0	0	0	0
	2.248	0	80	0	2.328
	491.732	8.779	46.728	8.513	538.726
				Nettobuchwerte	
				30.09.2022 T€	30.09.2021 T€
<b>I Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				8.948	8.007
2. Geleistete Anzahlungen				827	1.192
				9.775	9.199
<b>II Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken				97.428	98.631
2. Technische Anlagen und Maschinen				77.348	69.218
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				58.956	55.501
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				27.093	15.895
				260.825	239.245
<b>III Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen				202	202
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen				0	0
3. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen				1.026	1.026
4. Beteiligungen				287	287
5. Wertpapiere des Anlagevermögens				357	407
				1.872	1.922
				272.472	250.366

### Aufstellung des Anteilsbesitzes

#### a) In den Konsolidierungskreis einbezogene Unternehmen

Die HARTING Stiftung & Co. KG ist an folgenden Unternehmen unmittelbar oder mittelbar - soweit nicht anders vermerkt - zu jeweils 100 % beteiligt.

	Land	Sitz Ort
HARTING Pty. Ltd.	Australien	Melbourne
HARTING N.V.	Belgien	Zellik
HARTING Ltda.	Brasilien	São paulo
HARTING (Zhuhai) Manufacturing Co. Ltd.	China	Zhuhai
HARTING (Zhuhai) Sales Ltd	China	Shanghai
HARTING ApS	Dänemark	Vejle
HARTING Applied Technologies GmbH **	Deutschland	Espelkamp
HARTING Automotive GmbH **	Deutschland	Espelkamp
HARTING Customised Solutions GmbH & Co. KG *	Deutschland	Espelkamp
HARTING Electric Stiftung & Co. KG *	Deutschland	Espelkamp
Harting Electronics GmbH **	Deutschland	Espelkamp
HARTING EMEA GmbH **	Deutschland	Espelkamp
HARTING International GmbH **	Deutschland	Espelkamp
HARTING IT Services GmbH & Co. KG*	Deutschland	Espelkamp
HARTING Logistics GmbH & Co. KG *	Deutschland	Espelkamp
HARTING Service Center GmbH & Co. KG*	Deutschland	Espelkamp
HARTING Systems GmbH **	Deutschland	Espelkamp
peraMIC GmbH & Co. KG *	Deutschland	Espelkamp

	Land	Sitz Ort
HARTING Oy	Finnland	Vantaa
HARTING FRANCE SAS	Frankreich	Roissy CDG
HARTING Manufacturing UK Limited	Großbritannien	Northhampton
HARTING Ltd.	Großbritannien	Northhampton
HARTING UK Ltd.	Großbritannien	Northhampton
HARTING (HK) Ltd.	Hongkong	Kwai Fong
HARTING (India) Priv. Ltd.	Indien	Chennai
HARTING Manufacturing India Privat Limited	Indien	Chennai
HARTING S.r.l.	Italien	Vimodrone
HARTING K.K.	Japan	Yokohama
HARTING Canada Inc.	Kanada	Quebec
HARTING Korea Co. Ltd.	Korea	Gyeonggi-do
HARTING Mexico Manufacturing S.A. de C.V.	Mexiko	Silao
HARTING México S.A. de C.V.	Mexiko	Del. Miguel Hidalgo
HARTING Deutschland GmbH & Co. KG *	Deutschland	Minden
HARTING B.V.	Niederlande	KA 's-Hertogenbosch
HARTING Manufacturing B.V.	Niederlande	KA 's-Hertogenbosch
HARTING A/S	Norwegen	Oslo
HARTING Ges. m.b.H.	Österreich	Wien
HARTING Polska Sp. z o.o.	Polen	Warschau
HARTING Ro Automotive SRL	Rumänien	Agnita
HARTING Romania Manufacturing SCS	Rumänien	Sibiu
HARTING Romania SCS	Rumänien	Sibiu
HARTING Manufacturing Ekaterinburg (OOO)	Russland	Ekaterinburg
OOO HARTING	Russland	St. Petesburg
HARTING AB	Schweden	Bromma
HARTING AG	Schweiz	Biel
HARTING Singapore Pte. Ltd.	Singapur	Singapur
HARTING South Afica Proprietary Limited	South Afica	Jahannesburg
HARTING Iberia S.A.U.	Spanien	Barcelona
HARTING Taiwan Ltd.	Taiwan	Taipei
HARTING s.r.o.	Tschechien	Prag
HARTING Türkei Elektronik Ticaret Ltd. Sirceti	türkei	Istanbul
HARTING Middle East FZ-LLC	V. Arab. Emirate	Duba
HARTING Magyarország Kft.	Ungarn	Budapest
HARTING Inc.	USA	Elgin
HARTING Inc. of North America	USA	Elgin
HARTING Manufacturing Inc.	USA	Elgin

Neben der HARTING Stiftung & Co. KG sind die mit einem \* gekennzeichneten Personenhandelsgesellschaften in der Rechtsform der GmbH & Co. KG gemäß § 264b HGB von ihrer Verpflichtung befreit, einen Jahresabschluss und einen Lagebericht nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften aufzustellen, prüfen zu lassen und offen zu legen.

Die mit \*\* gekennzeichnete Kapitalgesellschaft nimmt für das Geschäftsjahr 2021/2022 die Befreiungsvorschrift des § 264 Abs. 3 HGB insoweit in Anspruch, als dass ein Anhang nicht aufgestellt und der Jahresabschluss nicht offengelegt wird.

#### **b) In den Konsolidierungskreis gemäß § 296 Abs. 2 HGB nicht einbezogene Unternehmen**

	Land	Sitz Ort
Flugplatz Diepholz - Dümmerland GmbH & Co. KG (92,45 %)	Deutschland	Diepholz
Flugplatz Diepholz - Dümmerland Verwaltungsgesellschaft	Deutschland	Diepholz
HARTING Customised Solutions Management GmbH	Deutschland	Espelkamp
HARTING Service Center management GmbH	Deutschland	Espelkamp
HARTING IT Services Management GmbH	Deutschland	Espelkamp

	Land	Sitz Ort
peraMIC Management GmbH	Deutschland	Espelkamp
HARTING Logistics Management GmbH	Deutschland	Espelkamp
HARTING Beteiligungs GmbH	Deutschland	Espelkamp
HARTING Deutschland Management GmbH	Deutschland	Minden
DM HARTING Management SRL	Rumänien	Rumänien

**c) Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht und an denen mindestens der fünfte Teil der Anteile gehalten wird**

	Beteiligungsquote %	Jahresergebnis 2021 T€	Buchmäßiges Eigenkapital 31.12.2021 T€
IGEU Feuerwehbereitschaft GmbH, Espelkamp <sup>*) (**)</sup>	25,3	11	71
Zellner GmbH, Teisnach <sup>**) )</sup>	25,3	1.821	8.436

<sup>\*)</sup> Daten für das Geschäftsjahr vom 1. April 2021 bis zum 31. März 2022

<sup>\*\*) )</sup> Assoziiertes Unternehmen i.S.v. §311 Abs. 1 HGB. Inanspruchnahme des Wahlrechts gemäß § 311 Abs. 2 HGB

Bei dem vorstehenden Konzernabschluss handelt es sich um die nach § 9 Abs. 2 und 3 PubliG für Offenlegungszwecke verkürzte Fassung. Zu dem vollständigen Konzernabschluss und dem Konzernlagebericht wurde der folgende Bestätigungsvermerk erteilt:

**„BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die HARTING Stiftung & Co. KG, Espelkamp

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der HARTING Stiftung & Co. KG, Espelkamp, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 30. September 2022, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2021 bis zum 30. September 2022 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der HARTING Stiftung & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2021 bis zum 30. September 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den nach § 13 PubliG anzuwendenden deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 30. September 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2021 bis zum 30. September 2022 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 14 PubliG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den nach § 13 PubliG anzuwendenden deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

## Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, ausreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 14 PubLG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

**Osnabrück, den 30. November 2022**

**PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
*Tobias Kruse Schmidt, Wirtschaftsprüfer*  
*ppa. Stefan Vox, Wirtschaftsprüfer*

Der Konzernabschluss zum 30.09.2022 wurde am 01.02.2023 gebilligt.

---

